

# Heede: Ehemaliges Stallgebäude ausgebrannt – Feuerwehr bewahrt Boot vor Flammen

[Von: Michael Bunk](#)

**Datum: Sonnabend, 17. März 2012, 13.27 Uhr Einsatzort: Heede, Heeder Tannen Einsatzart: Feuer groß (FEU G)**



Fotos: Bunk

**Heede** – Bei einem Großfeuer ist am frühen Sonnabendnachmittag ein als Garage und Werkstatt genutztes ehemaliges Stallgebäude in Heede ausgebrannt. 60 Einsatzkräfte der drei eingesetzten freiwilligen Feuerwehren aus Heede, Barmstedt und Langeln konnten noch einige Wertgegenstände aus dem Gebäude bergen, aber leider nicht verhindern, dass das Haus mit der Grundfläche von etwa zwölf mal vier Metern komplett ausbrannte. Personen wurden nicht verletzt. Die Brandursache ist unbekannt.

Die Freiwillige Feuerwehr Heede wurde am Sonnabend um 13.27 Uhr mit dem Stichwort „Feuer standard“ alarmiert. Der in unmittelbarer Nachbarschaft wohnende ehemalige stellvertretende Kreiswehrführer Heinz-Joachim Glißmann ließ nach einem ersten Blick auf den Brandort nur eine Minute später das Stichwort auf Feuer groß erhöhen. Damit wurden die Nachbarwehren aus Barmstedt und Langeln alarmiert. Einsatzleiter Lars Westphalen, Glißmanns Nachfolger als Wehrführer der Gemeinde Heede, bildete zwei Abschnitte. Während die Kräfte aus Heede und Barmstedt von der Straßenseite aus vorgingen, baute die FF Langeln eine weitere Wasserversorgung über die Wiesen hinter dem Haus hinweg zur Rückseite auf. An einen Vordringen in das Gebäude war nur in der Anfangsphase nicht zu denken. Feuerleute brachten unter anderem ein Motorsportboot samt Trailer aus dem Gebäude. Danach war dieses Risiko nicht nötig. Personen waren zu keiner Zeit gefährdet. Die Wehren setzten in der Spitzenphase acht C-Strahlrohre, ein B-Rohr sowie einen Monitor im Außenangriff ein. Wegen der starken Rauchentwicklung mussten die Kräfte vielfach

Atemschutz tragen. Probleme bereitete die im vergangenen Jahrhundert oft in Norddeutschland vertretene Bauweise des früheren Stallgebäudes. Das Obergeschoss des Backsteinhauses war mit Blech verkleidet. Auch das Dach bestand aus Blech, von dem das Löschwasser praktisch ohne Wirkung abfloss. Mit einem Teleskoplader wurden die Blechplanken von der Wand gerissen. Bevor die Barmstedter Drehleiter in Stellung gebracht werden konnte, musste ein auf dem Grundstück abgestellter Lastzug weggefahren werden. Um das Feuer endgültig zu löschen, musste das Dach abgetragen werden. Die Feuerwehr Langeln konnte nach drei Stunden aus dem Einsatz entlassen werden. Insgesamt dauerte der Einsatz fünf Stunden. Der Schlauchwagen des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg brachte zwischenzeitlich neue Atemluftflaschen und saubere Schläuche an die Einsatzstelle. Die Kripo hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

### **Zeiten**

13.27 Uhr: Alarm FF Heede und Rettungsdienst  
13.28 Uhr: Alarm FF Barmstedt und FF Langeln  
16.36 Uhr: Langeln rückt ab  
18.33 Uhr: Einsatzende

### **Kräfte**

FF Heede: 20 Kräfte und 2 Fahrzeuge  
FF Barmstedt: 25 Kräfte und 4 Fahrzeuge  
FF Langeln: 15 Kräfte und 1 Fahrzeug  
Rettungsdienst RKiSH: 1 RTW in Bereitstellung  
Polizei: 2 Streifenwagen und Kripo  
Einsatzleiter: Lars Westphalen, Wehrführer FF Heede

Quelle: [www.kfv-pinneberg.de](http://www.kfv-pinneberg.de)